

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 99 (2005)

Heft: 6

Rubrik: 11. ordentliche Generalversammlung des LKH Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11. ordentliche Generalversammlung des LKH Schweiz

Lautsprachlich
Kommunizierende
Hörgeschädigte
LKH
SCHWEIZ
NEWS

Liebe Leserinnen und Leser

Langsam wird es wärmer und wärmer und der Sommer steht vor der Tür. Auch wir vom LKH stehen vor neuen Herausforderungen. Wie Ihnen allen noch von der Generalversammlung am 29. April in Zürich in Erinnerung sein wird, sind zwei langjährige Vorstandsmitglieder zurück getreten.

An dieser Stelle möchten wir Helena Diethelm und Sandra Beck-Eggenschwiler explizit noch einmal ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit im Dienste der lautsprachlich kommunizierenden hörgeschädigten Menschen danken.

An ihre Stelle sind zwei neue Vorstandsmitglieder getreten: Nadja Wyrsh und Dalia Casucci. Beide stellen sich in dieser Ausgabe in Wort und Bild vor. Ebenso berichten wir von der 11. Generalversammlung und unser Präsident Philipp Keller berichtet im Teil II vom vergangenen Vereinsjahr.

Ich wünsche Ihnen allen einen wunderschönen Frühsommer und freue mich, Sie im Juli vor den grossen Sommerferien noch einmal begrüssen zu dürfen.

Matthias Gratwohl, Redaktor



Bericht und Fotos von Matthias Gratwohl

Dieses Jahr führte der LKH Schweiz die 11. Generalversammlung wieder einmal in Zürich durch, dieses Mal in den Räumlichkeiten des Hotel Krone Unterstrass. Die diesjährige Generalversammlung wurde vom CI-Hersteller MED-EL aus Deutschland als Referent und Sponsor zum guten Gelingen unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an die Firma MED-EL für ihre grosszügige Unterstützung!

Am Freitagabend, 29. April durften wir vom Vorstand 36 Gäste, davon 23 Aktivmitglieder, begrüssen. Mit dabei waren unter anderem Pia Estermann, Geschäftsführerin von Sonos, Gernot Ruprecht, CI-Hersteller von MED-EL, Esther Sauter vom BHP Schweiz, Prof. Dr. Peter Lienhard von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik, Tobias Schölly, Präsident SVEHK, Patrick Sidler, Ehrenmitglied sowie Reto Vögeli, Rechnungsrevisor, welche wir ganz besonders herzlich begrüssen durften.

Traktanden und Jahresrechnung

Auch dieses Jahr konnte die Generalversammlung speditiv durchgeführt werden,

die Organisation klappte wunderbar. Die Traktandenliste, das Protokoll von der 10. Generalversammlung, welches zum letzten Mal von unserem langjährigen Mitglied Sandra Beck-Eggenschwiler verfasst wurde, sowie der Jahresbericht des Präsidenten (siehe auch Teil 1 im Sonos vom Mai 2005 und Teil 2 in dieser Ausgabe) passierten die Abstimmungen problemlos.

Zur Jahresrechnung hatte unser Präsident einige erfreuliche Dinge zu sagen, konnten wir doch das abgelaufene Vereinsjahr mit einem Gewinn von 6797.10 Franken abschliessen. Dieser hohe Gewinn überraschte auch uns Vorstandler. Philipp Keller lieferte die Erklärungen dazu, wie es zu diesem äusserst erfreulichen Abschluss kommen konnte:

- Überschuss aus Sponsorenbeiträgen Jubiläumsfeier "10 Jahre LKH Schweiz".
- Alle Abschreibungen der ausstehenden Mitgliederbeiträge sind nun definitiv abgeschrieben. Diese Abschreibungen hatten wir infolge der sehr hohen Debitorensomme auf zwei Etappen im Rechnungsjahr 2002 und 2003 abgeschrieben.
- Mit dem Versand der Jahresbeiträge an Mitglieder bereits im Januar und der konsequenten Mutationsverwaltung werden administrative Leerläufe vermieden.

- Erstmals wurden bei verschiedenen Stiftungen Anträge für Unterstützungsbeiträge gestellt. Unsere bisherige Bemühungen, die Administration zu optimieren, um kostenbewusster zu arbeiten, sowie stärkere Kooperation mit Organisationen, Stiftungen und Firmen im Hörbehindertenwesen, zeigen bereits positive Früchte.

Diese gewählte Strategie werden wir auch in Zukunft weiterhin zielorientiert anstreben. Unsere beiden Revisoren Markus Rentsch und Reto Vögeli beantragten, die Jahresrechnung 2004 zu genehmigen, was ebenfalls einstimmig angenommen wurde. Zum Budget 2005 wurde die Frage gestellt, warum mit einem Verlust gerechnet wird. Philipp Keller erklärte daraufhin, dass der LKH nicht unbedingt Gewinne anhäufen möchte, sondern das Marketing verstärken möchte, welches zwangsläufig mit einem höheren Aufwand betrieben werden muss. Der LKH ist sich sicher, dass auch mal ein etwas höherer Aufwand betrieben werden kann, zumal die Kasse gefüllt ist.

Wahlen

Beim 10. Traktandum standen die Wahlen an. Unser Präsident, Philipp Keller, im Vorstand seit 2000 sowie unser Vizepräsident Patrick Röösl, im Vorstand seit 2002, wurden einstimmig wiedergewählt. Ihre wertvolle Arbeit für den Verein wurde mit grossem Applaus verdankt.

Bei den anderen Vorstandsmitgliedern gab es zwei Mutationen. Helena Diethelm, im Vorstand seit 1997, trat aus beruflichen und zeitlichen Gründen zurück. Sie führte mit viel Zeitaufwand und grossem Enthusiasmus die Finanzen. 1999 wurde LKH Schweiz an der SVG (heute Sonos) Delegiertenversammlung aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit der SVG ging sogar noch ein Stück weiter, als Helena Diethelm für das Ressort "Soziale Integration" in den Vorstand des SVG gewählt wurde. Dieses Amt führte sie bis 2003.

Ein weiterer besonderer Verdienst von Helena Diethelm sind die beliebten Sprachferien in England, welche sie mit viel Herzblut aufgebaut und betreut hat. Darauf sind wir stolz und ihr sehr dankbar!

Als Nachfolgerin für Helena Diethelm schlug LKH Dalia Casucci vor. Sie verfügt durch ihre berufliche Tätigkeit über fundierte Buchhaltungserfahrung. Somit fanden wir mit ihr eine kompetente Nachfolgerin. Dalia Casucci stellte sich gleich selber vor. Sie finden in dieser Ausgabe einen Bericht sowie einige private Fotos aus ihrem Leben.

Das zweite Vorstandsmitglied, welches zurück trat, darf auf eine 10jährige Vorstandsmitgliedschaft zurück blicken. Bereits in der Ausgabe vom Mai befragte ich Sandra Beck-Eggenschwiler, was sie bewog, nach dieser langen Zeit zurück zu treten. Auch sie trat aus beruflichen Gründen zurück; sie möchte sich weiterentwickeln und den Einstieg ins Berufsleben wieder wagen.

Sandra Beck-Eggenschwiler kann auf 10 bewegte, erlebnisreiche und an Erfahrungen reiche Jahre zurück blicken. Sie betreute während dieser ganzen Zeit seit der Gründung des LKH am 29. Oktober 1994 das Sekretariat. Für diese unschätzbar wertvolle Arbeit wurde sie mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihre grosse Arbeit!

Als Nachfolgerin schlug der LKH Nadja Wyrsh vor. Auch sie wurde einstimmig gewählt und wir danken auch ihr, dass sie sich dem LKH zur Verfügung stellt. Sie stellt sich in dieser Ausgabe ebenfalls vor, zusammen mit Bildern aus ihrem Privatleben.

Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Somit setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen (siehe Kasten nebenan):

Damit haben sich die letzten Vorstandsmitglieder aus dem alten Jahrtausend verabschiedet.

Philipp Keller	(2000)	Präsident
Patrick Röösl	(2002)	Vizepräsident
Nadja Wyrsh	(2005)	Sekretariat
Dalia Casucci	(2005)	Vereinsfinanzen
Kay Sauter	(2001)	Öffentlichkeitsarbeit und Vorstandsmitglied Sonos
Matthias Gratwohl	(2004)	Redaktion
Simone Trottmann	(2002)	Freizeitaktivitäten
Maja Brumm	(2004)	Fachaktivitäten



Aktivitäten im neuen Vereinsjahr

Samstag, 18. Juni 2005

An diesem Samstag werden wir uns etwas sportlich betätigen: Wir wollen auf dem Vierwaldstättersee in Luzern Kanufahren mit anschliessendem Grillplausch gehen. Bei schlechtem Wetter ist ein Besuch im Verkehrshaus Luzern angesagt.

Freitag, 24. Juni 2005

Die erfolgreiche Rosengart-Besichtigung von letztem Jahr findet ihre Fortsetzung an diesem Freitag. Lassen Sie sich von den Bildern von Klee, Picasso und weiteren Künstlern überraschen!

Zwischen 16. Juli und 30. Juli 2005

Sprachferien in England

Da die "herkömmlichen" Sprachferien im Ausland oft nicht für Hörgeschädigte konzipiert sind und ein Sprachaufenthalt immer wichtiger wird, organisiert LKH Schweiz erneut die beliebten Sprachferien in England für alle lautsprachlich kommunizierende Hörgeschädigte.

Zwischenzeitlich sollten alle Aktivmitglieder eine Einladung und detaillierte Informationen zu diesen recht günstigen Sprachferien erhalten haben, bei dem man die Weltsprache Nummer 1 lernen kann. Aktivmitglieder profitieren dabei von Vergünstigungen.

Samstag, 10. September 2005

An diesem Tag werden wir eine Wanderung organisieren, voraussichtlich im Kanton Bern. Wir lassen uns hier von Simone Trottmann überraschen!

Samstag, 24. September 2005

An diesem Samstag werden wir zur Abwechslung einen Stadt-Rundgang durch Basel anbieten mit dem Thema "Die Frau an seiner Seite - Berühmte Paare in Basel". Diese Rundgänge werden grundsätzlich bei jedem Wetter durchgeführt. Wir werden

diese Führung absagen, wenn der Wetterbericht zu schlecht ist.

Mitte November 2005

Wir werden das Papiermuseum, ebenfalls in Basel gelegen, auskundschaften. Selbst unser eigenes Papier können wir selber machen und gleich selbst bedrucken. Die genauen Details sind im Moment noch nicht bekannt. Sie werden sie so bald als möglich erhalten.

Winter 2006

Wir lassen uns etwas Originelles einfallen, wie zum Beispiel einen Skitag oder etwas Anderes, das uns in unvergesslicher Erinnerung bleibt.

Regiotreffs

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir neu an drei verschiedenen Orten Regiotreffs durchführen: In Luzern, Zürich und neu seit Februar 2005 auch in Bern.

Jeden 1. Freitag im Monat ist Regiotreff in Luzern

Jeden 2. Freitag im Monat ist Regiotreff in Bern

Jeden 3. Freitag im Monat ist Regiotreff in Zürich

An diesen Treffs sind LKH Mitglieder, Nichtmitglieder, Hörende sowie Freunde/innen herzlich willkommen!

Alle Vereinsmitglieder der Kategorie Typ A erhalten zu allen Veranstaltungen einige Wochen vorher eine Einladung per Post mit einem Anmeldeformular. Selbstverständlich dürfen Mitglieder der Kategorie Typ B auch an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Wegen den reduzierten Leistungen dieser "Sympathie"-Kategorie (kein Postversand über Anlässe) empfehlen wir diesen Mitgliedern, sich auf unserer Homepage zu informieren.

Mitteilungen aus dem Vereinsleben

LKH Schweiz ist zur Zeit in folgenden Arbeitsgruppen und Kommissionen vertreten:

- Bei der CI-Interessengemeinschaft Schweiz vertritt Kay Ramon Sauter zusammen mit Philipp Keller die Interessen und Anliegen der CI-Träger. Die CI-IG Schweiz wurde im letzten November offiziell gegründet.
- Mit unserem Dachverband Sonos pflegen wir mit dem Publikationsorgan (Sonos-Heft) eine enge und sehr gute redaktionelle Zusammenarbeit.
- Als Stiftungsratsmitglied nimmt Patrick Rösli, dipl. Architekt FH/SIA, in der Fachkommission "Bauen für Hörbehinderte und Gehörlose" teil. Er bringt dort sein Fachwissen und die Anliegen des LKH Schweiz ein.
- Kay Ramon Sauter vertritt als Selbstbetroffener im Vorstand von Sonos die Interessen und Anliegen der Selbsthilfe wie LKH Schweiz.

Schlusswort

Zum Schluss richtete Tobias Schölly, Präsident SVEHK, ein Schlusswort an den LKH, welches wir hier nochmals wiedergeben möchten:

Herr Präsident
Liebe Mitglieder der LKH Schweiz
Liebe Gäste

Ich danke für die Einladung zu Ihrer GV und für die Erlaubnis hier kurz sprechen zu dürfen. Für uns Eltern sind Sie unsere Zukunft, genau genommen die Zukunft unserer Kinder. Und deshalb ist für uns wichtig, dass es die LKH gibt und dass es der LKH gut geht.

Ich darf Sie jetzt nicht ermahnen, Ihren Verein gut zu führen, das müssen wir Eltern

dann tun, wenn wir noch etwas zu sagen haben. - Sie merken, meine Kinder sind zur Zeit in der Pubertät. - Um das Ermahnen zu vermeiden, möchte ich jetzt ein paar Gemeinsamkeiten zwischen unsern Organisationen aufzuzeigen und ein paar Dinge, in denen wir uns unterscheiden. Wir beide wollen, dass die Hörbehinderung nicht dazu führt, dass davon Betroffene von Ausbildungen, Berufen und Tätigkeiten ausgeschlossen werden. Wir sind modernen Techniken gegenüber aufgeschlossen und setzen sie auch ein. Wir wollen zum Beispiel auch, dass Filme und Fernsehen untertitelt sind. Und Sie haben verlangt, dass meine Rede mit dem Beamer projiziert wird. Das ist richtig!

Wir als Eltern müssen für unserer Kinder zu einem Zeitpunkt entscheiden, indem wir viel zu wenig wissen, um richtig entscheiden zu können. Das unterscheidet uns von Ihnen. Wenn diese Entscheidungen richtig gewesen sind, entwickeln sich unsere Kinder zu solchen Erwachsenen, wie Sie es sind. Selbständige, in die Gesellschaft integrierte Menschen, die sich für ihre Interessen selbst wehren und die zusammen ihre gemeinsamen Probleme lösen. Sie sind deshalb das Beispiel für unsere Kinder, an dem wir ihnen zeigen, dass es auch mit nicht perfekten Ohren geht. Als Betroffene haben Sie noch mehr Einfluss auf die Öffentlichkeit als wir, die wir nur Stellvertreter sind. Gemeinsam haben wir dann noch mehr Einfluss. In diesem Sinne bitte ich Sie, machen Sie weiter, seien Sie selbstbewusst und Vorbild und setzen Sie sich für unsere gemeinsame Sache ein. Ich danke Ihnen fürs Zuhören und Mitlesen.

Nach diesem Schlusswort erklärte Philipp Keller die diesjährige Generalversammlung für geschlossen. Er übergab das Wort Herrn Gernot Ruprecht von MED-EL, welcher uns sehr interessante Neuigkeiten aus dem Gebiet der technischen Entwicklung von Hörhilfen mitteilte. Anschliessend an dieses Referat gab es noch ein Buffet, wo man sich noch austauschen konnte, bevor wir alle zufrieden mit diesem Abend die Heimreise in die verschiedenen Landesteile der Schweiz antraten.

